

Kleine Anfrage Matthias Humbel (GFL), Tanja Miljanovic (GFL): Hindernisse beim barrierefreien Zugang bei Bernmobil abbauen

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Weisungen gibt es für das Fahrpersonal in den Bussen, um Passagieren barrierefreies Reisen zu erleichtern?
2. Welche Weisungen gibt es insbesondere bezüglich Reisenden im Rollstuhl und die Bedienung der Rollstuhlrampen in den Bussen?
3. Wie kann der Gemeinderat darauf hinwirken, dass Reisende im Rollstuhl von Bernmobil und seinen Mitarbeitenden besser unterstützt werden?

Begründung

Barrierefreies Reisen ist noch immer mit einigen Hindernissen verbunden. Neue Trams und angepasste Haltestellen schaffen dabei Abhilfe. Noch immer aber ist der Einstieg mit Rollstuhl in Busse schwierig und ohne Rampe oftmals nicht möglich. Dabei kommt es aber immer wieder vor, dass das Fahrpersonal von Bernmobil dabei keine Hilfe leistet. So kommt es regelmässig vor, dass bei begleiteten Kindern im Rollstuhl die Begleitperson auf sich allein gestellt bleibt und selbst schauen muss, wie sie Kind und Rollstuhl in den Bus bringt. Solche Erschwernisse sind unnötig und erschweren barrierefreies Reisen massiv.

Bern, 05. Dezember 2024

Erstunterzeichnende: Matthias Humbel, Tanja Miljanovic

Mitunterzeichnende: Michael Ruefer

Antwort des Gemeinderats

Ein möglichst hindernisfreier Transport von Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist dem Gemeinderat und dem städtischen Transportunternehmen BERNMOBIL ein wichtiges Anliegen.

In Rücksprache mit BERNMOBIL nimmt der Gemeinderat zu den Fragen 1 und 2 wie folgt Stellung:

Das Fahrpersonal von BERNMOBIL wird in der Grundausbildung wie auch in den obligatorischen Weiterbildungskursen im Umgang mit Menschen mit eingeschränkter Mobilität umfassend geschult. Das Fahrpersonal ist grundsätzlich angehalten, die notwendige Unterstützung zu leisten, damit Personen im Rollstuhl den öffentlichen Verkehr möglichst selbständig benutzen können.

Gemäss den allgemeinen Beförderungsbedingungen von Alliance SwissPass dürfen Begleitpersonen, die einer Person im Rollstuhl beim Ein-/Ausstieg behilflich sind, die Verkehrsmittel von BERNMOBIL kostenfrei nutzen. BERNMOBIL schult das Fahrpersonal dahingehend, sich auch in diesen Situationen aktiv zu erkundigen, ob eine zusätzliche Hilfestellung erwünscht oder nötig ist.

Sollte die gewünschte Unterstützung durch das Fahrpersonal im Einzelfall nicht erfolgen, nimmt der BERNMOBIL-Kundendienst Meldungen solcher Vorfälle entgegen. Gemäss Angabe von Fahrzeugnummer, Uhrzeit und Haltestelle sucht das Unternehmen konsequent das Gespräch mit dem/der betroffenen Fahrer*in, um den Vorfall zu besprechen und das korrekte Verhalten festzuhalten.

Zur Frage 3:

Der Gemeinderat hat in der Eignerstrategie 2021-2028 festgehalten, dass BERNMOBIL gemeinsam mit der Stadt die nötigen Anstrengungen zu unternehmen hat, um allen Fahrgästen hindernisfreie Transport- und Kundendienstleistungen anzubieten. Das Unternehmen hat dabei insbesondere die Bedürfnisse von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen. Der Stand der Umsetzung dieses Auftrags ist Gegenstand des regelmässigen Austausches zwischen Gemeinderat und BERNMOBIL; er wird im Rahmen des jährlichen Controllingprozesses überprüft. Der Stadtrat wird einmal pro Jahr mittels Leistungsauftragsbericht über die Umsetzung der Eignerstrategie in Kenntnis gesetzt.

Bern, 29. Januar 2025

Der Gemeinderat